



KENNZAHLEN



Quelle: BFS, 2018

PRODUKT- UND INDUSTRIE- DESIGN SCHWEIZ

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Produkt- und Industriedesign spielen eine zentrale Rolle bei der Entwicklung und Herstellung in modernen Industrie- und Technologieunternehmen. Durch die Verbindung von Funktionalität und Ästhetik leisten sie einen massgeblichen Beitrag zur Wertschöpfung und zum Verkaufserfolg von Produkten und Industriegütern. In vielen Schweizer Unternehmen der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie sowie der Uhren- und Präzisionsgüterindustrie haben Produkt- und Industriedesign einen hohen Stellenwert, sei es bei der Herstellung von Alltagsgegenständen wie vollautomatischen Kaffeemaschinen oder bei der Fertigung moderner Werkzeugmaschinen und Zugsysteme. So finden sich unter den Gewinnern international renommierter Design-Wettbewerbe seit vielen Jahren überdurchschnittlich viele Schweizer. Die Grundlage für diesen Erfolg bilden exzellente Ausbildungsmöglichkeiten, die jedes Jahr zahlreiche gut ausgebildete Produkt- und Industriedesigner hervorbringen.

Schweizer Hersteller im internationalen Vergleich

Rangliste gemäss Anzahl Red Dot Awards für Unternehmen im Bereich Produktdesign (1985-2010)

Land	Rang	Land	Rang
Deutschland	1	Japan	6
Schweiz	2	Österreich	7
USA	3	Dänemark	8
Italien	4	Niederlande	9
Taiwan	5	Schweden	10

Quelle: Schweiz ist Design, 2014

10 Unternehmen

Auswahl von Schweizer Unternehmen mit innovativem Industrie- und Produktdesign

Pilatus Flugzeugwerke	Phonak
BMC Fahrräder	Jura
Franke Küchentechnik	PB Swisstools
Mammut Outdoor	Stadler Rail
Tornos	Nespresso

OFFICIAL PROGRAM

AUSBILDUNG UND FORSCHUNG

In der Schweiz gibt es verschiedene Ausbildungswege in den Bereichen Produkt- und Industriedesign, dazu gehören sowohl Bachelor- und Masterstudiengänge (BA, MA) als auch diverse Weiterbildungsmöglichkeiten (CAS, MAS):

- Fachhochschule Nordwestschweiz - Hochschule für Gestaltung und Kunst (FHNW HGK), Basel:
BA Institut Industrial Design, MA Masterstudio Design
- Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), Zürich:
BA Industrial Design, MA Product Design
- Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL), Lausanne:
BA Design industriel, MA Design de produit
- Haute Ecole Arc (HE-Arc), Neuenburg-Bern-Jura:
BA Industrial Design Engineering
- Hochschule Luzern (HSLU), Luzern: BA Objektdesign, MA Design, CAS Industriedesign für Ingenieure und Ingenieurinnen

Die renommierte technische Hochschule EPF Lausanne (EPFL) und die Kunsthochschule école cantonale d'art de Lausanne (ECAL) betreiben gemeinsam das **EPFL+ECAL Lab**, eine Plattform für angewandte Forschung an der Schnittstelle zwischen Technologie, Design und Architektur.

FALLBEISPIEL SCHWEIZER PRODUKT- UND INDUSTRIEDESIGN: SPEKTRALPHOTOMETER

Das kompakte UV5Nano Mikrovolumen-Spektralphotometer von METTLER TOLEDO ist ideal für genaue UV/VIS-Messungen von biologischen Proben, wie z.B. DNA, im Life Science-Labor. Dafür benötigt das Gerät nur kleinste Probenmengen von wenigen Mikrolitern und hilft dadurch wertvolle Proben zu sparen. Mit seinem eleganten und ergonomischen Design ist es perfekt auf die Bedürfnisse im Labor abgestimmt: Es erlaubt das leichte Aufbringen der Probe sowohl für Rechts- als auch für Linkshänder und ermöglicht komfortable und sichere Arbeitsabläufe. Zusätzlich unterstützt die One Click™-Benutzeroberfläche mit ihrer schrittweisen Führung eine effiziente Vorgehensweise und hilft bei der Vermeidung von Fehlern. Entwickelt und produziert in der Schweiz, erhielt das UV5Nano Spektralphotometer im Jahr 2016 den Red Dot Design Award.



FALLBEISPIEL SCHWEIZER PRODUKT- UND INDUSTRIEDESIGN: STADLER EC 250



Der EC 250 ist ein Zug der Firma Stadler Rail, der in Sachen Aerodynamik und Maschinenleistung höchste Ansprüche erfüllt und mit einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 249 km/h schneller unterwegs ist als bisherige Neigezüge. Aussen stromlinienförmig wirkt er innen gleichzeitig modern und wohnlich. Die Ausstattung des einzelnen Sitzplatzes wurde konsequent den Bedürfnissen moderner Reisender angepasst – mit möglichst viel Ablagefläche, überall gut zugänglichen Steckdosen sowie speziellen Business-, Ruhe- und Familienzonen. Der Speisewagen, die Infoscreens, die Gepäckablage und ein fortschrittlicher Arbeitsplatz für den Zugführer waren weitere ausschlaggebende Designkriterien. Das Niederflurkonzept erlaubt auch Personen mit eingeschränkter Mobilität ein einfaches Betreten und Verlassen des Zuges. Die Züge werden ab dem Jahr 2019 auf der Strecke Basel/Zürich und Mailand zum Einsatz kommen.

KONTAKTE UND WEITERE INFORMATIONEN

Behörden und Regulatoren

Bundesamt für Kultur – Design
www.bak.admin.ch

Schweizerische Agentur für Innovationsförderung
www.innosuisse.ch

Institut für Geistiges Eigentum
www.ige.ch

Ausbildung und Forschung

Institut Industrial Design
HGK FHNW
www.fhnw.ch/hgk/iid

Industrial Design ZHdK
<https://industrialdesign.zhdk.ch>

Design und Kunst HSLU
www.hslu.ch

Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL)
www.ecal.ch

Haute Ecole Arc (HE-Arc)
www.he-arc.ch

EPFL+ECAL Lab
www.epfl-ecal-lab.ch

Verbände und Netzwerke

Swiss Design Association
www.swiss-design-association.ch

Interessengemeinschaft für virtuelle Produktentwicklung Schweiz
www.vpe-swiss.ch

Swiss Design Network
www.swissdesignnetwork.org

Design Preis Schweiz
www.designpreis.ch

Swiss Design Awards
www.swissdesignawards.ch

Red Dot Award
www.red-dot.org

09/2018